Vorwort

Die vorliegende Studie ist die gekürzte und leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im April 2011 fertiggestellt und im Mai 2012 von der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Augsburg angenommen wurde. Diesem Datum entspricht weitgehend auch die berücksichtigte Forschungsliteratur.

Zahlreiche Personen und Institutionen haben über die Jahre hinweg zur Entstehung dieses Buches beigetragen. Besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Andreas Wirsching und meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Günther Kronenbitter. Andreas Wirsching hat die Entstehung der Arbeit über viele Jahre hinweg unterstützend und geduldig begleitet. Seine fachliche Betreuung schon während meines Magisterstudiums hat den Grundstein für diese Studie gelegt. Ihm habe ich es außerdem zu verdanken, dass ich von 2007 bis 2009 an der amerikanischen Emory University in Atlanta studieren und dort wichtige Vorarbeiten für meine Dissertation leisten konnte. Auch Günther Kronenbitter hat die Entwicklung der Arbeit stets interessiert und kritisch verfolgt und wertvolle Anregungen gegeben. Besonders herzlich danke ich ihm für die Unterstützung und vielen Gespräche während unseres zeitgleichen Aufenthalts in Atlanta. Mit der ihm eigenen umsichtigen und herzlichen Art hat er es verstanden, mein Forschungsprojekt immer wieder an entscheidenden Stellen in die richtigen Bahnen zu lenken. Prof. Dr. Christoph Weller danke ich für die Vertretung des Fachs Politikwissenschaft in der Disputatio. Mein Dank gebührt darüber hinaus Prof. Dr. Fraser J. Haburtt und Prof. Dr. Astrid M. Eckert, die meine Studien an der Emory University begleitet und mein Dissertationsprojekt durch ihre konstruktive Kritik vorangebracht haben. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums am Augsburger Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, denen ich meine Arbeit zwei Mal vorstellen durfte, danke ich für ihr Interesse und hilfreiche Hinweise.

Eine Promotion ist immer mit hohen Kosten verbunden – insbesondere dann, wenn die Recherchen längere Auslandsaufenthalte erfordern. Ohne die Promotionsförderung der Friedrich-Ebert-Stiftung, ein Auslandsstipendium des DAAD und ein Kurzzeitstipendium des Deutschen Historischen Instituts Washington D.C. sowie die Unterstützung durch meine Familie wäre diese Studie nicht in dieser Form möglich gewesen. Die Überlieferung und die Zugänglichkeit historischer Unterlagen ist die Voraussetzung für die historische Erforschung der Vergangenheit. Mein Dank gebührt daher ausdrücklich auch den Kolleginnen und Kollegen in den zahlreichen für diese Arbeit konsultierten Archiven. Besonders genannt seien an dieser Stelle die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesarchivs, Abteilung Militärarchiv in Freiburg, des amerikanischen Nationalarchivs in College Park, Maryland, der George C. Marshall Research Library in Lexington, Virginia, sowie der Archive der Universitäten Notre Dame in South Bend, Indiana, der University of Texas in El Paso, Texas, und des Archivs des Command and General Staff College in Fort Leavenworth, Kansas.

Dem wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Zeitgeschichte bin ich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe *Studien zur Zeitgeschichte* zu Dank verpflichtet.

PD Dr. Magnus Brechtken, Dr. Petra Weber und Angelika Reizle begleiteten das Manuskript bis zur Druckreife. Für das akribische Lektorat danke ich Dr. Katja Klee. Die Betreuung beim Verlag De Gruyter Oldenbourg lag bei Gabriele Jaroschka.

Den größten Dank schulde ich meiner Familie. Meine Eltern haben mich in meiner akademischen und beruflichen Entwicklung stets engagiert, gelegentlich kritisch, aber immer mit viel Liebe begleitet und teils aufopferungsvoll unterstützt. Was ich meinem Mann Michael verdanke lässt sich nur schwer in Worte fassen. Sein fachlicher Rat, seine Geduld und Unterstützung, vor allem aber seine uneigennützigte Liebe haben mich und unsere Familie in den letzten Jahren getragen. Ihm, unseren Söhnen und meinen Eltern ist dieses Buch gewidmet.